

Um den Anschluss an das Mittelfeld

Handball: Verbandsligist TV Verl tritt am heutigen Freitag bei der TG Hörste an

■ **Verl** (kra). Mit dem 37:27-Sieg gegen die HSG Spradow haben die Handballer des TV Verl den ersten Schritt aus der Abstiegszone der Verbandsligatabelle ins Mittelfeld gemacht. Der zweite soll am heutigen Freitag bei der TG Hörste folgen. Anwurf in Halle ist um 19.45 Uhr.

„Aber das wird eine ganz andere Nummer“, sagt Sören Hohelüchter. „Denn so sehr es mich freut, dass meine Mannschaft eine derart ansehnliche spielerische Leistung gezeigt hat, der Widerstand, den Spradow entgegen setzte, war nun doch sehr übersichtlich.“ Die TG Hörste schätzt der Verler Trainer jedenfalls als wesentlich stärker ein.

Allerdings ist es für den

Aufsteiger in den letzten Wochen nicht gut gelaufen, so dass er mit ebenfalls 4:12 Punkten hinter den TV Verl auf Rang zwölf zurückgefallen ist. „Uns fehlt die Durchschlagskraft im Angriff“, stöhnte Trainer Hagen Hessenkämper auch nach der 31:40-Niederlage in Rodinghausen letzten Sonntag.

„Gegen die unangenehme 5:1-Abwehr der Hörster müssen meine Jungs schon sehr konzentriert spielen“, verlangt Hohelüchter, der sich noch Sorgen um den Einsatz von Yannick Sonntag (Grippe) macht. Auf jeden Fall nicht zur Verfügung steht Leon Appelman. Der in Freiburg studierende Halbrechte hatte letzte Woche einen Urlaub genutzt, um auszuhelfen.

Von Hollen setzt auf eine aggressive Abwehr

Handball: Landesligist TV Isselhorst empfängt am Sonntag den Spitzenreiter TSV Ladbergen

■ **Gütersloh** (kra). Die ersten Schlagzeilen über den TSV Ladbergen in dieser Saison galten dem Trainer. Der just von den Sf Loxten gekommene Dirk Elschner konnte den Verlockungen des TuS Spenge nicht widerstehen und war nach ein paar Wochen schon wieder weg. Mittlerweile ist Elschner vom Oberligisten geschasst worden und der TSV Ladbergen überzeugt unter der Regie von Jens Großpietsch sportlich. Der langjährige Trainer der Verler Frauen führte den Verbandsligaabsteiger an die Tabellenspitze der Landesliga.

„Vor der Saison war der TSV für mich ein Mitfavorit auf den Aufstieg, jetzt ist er meine erste Wahl“, sagt Falk von Hol-

len, der die Ladberger am Sonntagabend mit seinem TV Isselhorst empfängt. Überzeugt haben den Trainer des Tabellennelften die konstanten Leistungen des im Rückraum mit Mats Wiedemann und Jan-Nicolas Pötter sehr stark besetzten Spitzenreiters.

Natürlich überlegt von Hollen, diesen Angriff mit der aggressiven 3:3-Abwehr zu stoppen, die dem TVI schon einige Erfolge eingebracht hat. „Denn die Ladberger haben gute Spieler, aber die brauchen ihren Rhythmus und den müssen wir stören.“ Allerdings fallen mit Christof Mairland und Sebastian Ziemba zwei wichtige Akteure für diese Spielweise aus. Außerdem fehlt Christoph Bastert.



Duell: Luca Sewing, wurfgewaltiger Rückraumspieler der TSG Harsewinkel, bekommt es mit dem zuletzt in famoser Form aufspielenden Gütersloher Torhüter Kai Kleeschulte zu tun. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDE

Derby auf Augenhöhe

Handball: Verbandsligist HSG Gütersloh empfängt die TSG Harsewinkel mit nur einem Punkt Rückstand

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh.** Die HSG Gütersloh ist mit 10:6 Punkten Tabellenfünfter der Handball-Verbandsliga, die TSG Harsewinkel mit 11:5 Zählern Rangvierter. „Mehr auf Augenhöhe geht ja fast gar nicht“, sagt Stephan Christ vor dem Aufeinandertreffen am heutigen Freitag um 20 Uhr in der Sporthalle des Städtischen Gymnasiums. Der HSG-Trainer ist sich deshalb sicher: „Das wird eine knappe Kiste.“

Kollege Manuel Mühlbrandt findet allerdings, dass die HSG leicht favorisiert ist. „Denn die Gütersloher gehen mit dem Schwung ihres 38:27-Sieges gegen den TuS Möllbergen in dieses Derby.“ Seine TSG müsse dagegen erst einmal mit den Rückschlägen gegen Spitzenreiter Mennighüfen (27:28) und den TSV Hahlen (29:33) fertig werden. Natürlich hofft der Spielertrainer, dass dies ebenso überzeugend gelingt wie bei der HSG. Denn die Gütersloher mussten sich ja auch erst dem Titelfavoriten (29:30) und

dann den abgezockten Hahlen (26:27) geschlagen geben, ehe sie mit der „bislang besten Saisonleistung“ (Christ) gegen Möllbergen ihre Zuschauer begeisterten.

„Derbys werden weniger über Taktik, als über Emotionen entschieden“

„Uns war klar, dass es für diese junge Mannschaft Rückschläge geben wird“, trägt Mühlbrandt die ihn gleichwohl enttäuschenden letzten Ergebnisse mit Fassung. Geschick nimmt er die Verantwortung für den Misserfolg gegen Hahlen („Ich hatte einen gebrauchten Tag“) auf die eigenen und auf die ebenso breiten Schultern von Torhüter Johnny Dähne, denn der habe ausnahmsweise mal nur eine ganz normale Leistung gezeigt. Mühlbrandt kündigt an, dass die beiden für das Derby „umso motivierter“ sein. Der kann es machen, dürf-

te sich Philipp Christ denken. „Denn es sind ja nicht nur Dähne und Mühlbrandt als Mittelfeld und Abwehrchef, die bei der TSG so viel Erfahrung haben. „Ötting, Hilla und Stoekmann haben ja auch schon höher gespielt.“

Mit besonderer Aufmerksamkeit hat Mühlbrandt die starken Leistungen des Gütersloher Linkshänders Marian Stockmann („Der ist ja in der Form seines Lebens“) registriert. Natürlich weiß der TSG-Coach auch um die Abschlussqualitäten von Steffen Feldmann. „Aber Gütersloh ist längst mehr als Stockmann und Feldmann“, erklärt Mühlbrandt, warum er zumindest nicht mit einer Manndeckung beginnen will.

„Derbys werden ohnehin weniger über die Taktik, als über Emotionen und Kampf entschieden“, ist Mühlbrandt überzeugt. „Man muss aber aufpassen, dass es mit den Emotionen nicht zu viel wird“, hält Christ entgegen, dass es auch auf die bessere Tagesform und die kühleren Köpfe ankommen wird.

KURZ NOTIERT

Kirchlinde sagt Kampf ab Ringen. Der KSV Kirchlinde hat den für den morgigen Samstag vorgesehenen Bezirksligakampf beim KSV Gütersloh abgesagt. Wegen diverser Verletzungen ständen nicht genügend Ringer zur Verfügung, erklärte der Verein.

Arsov beim GTV zurückgetreten Basketball. Zoran Arsov hat beim Landesligisten Gütersloher TV seinen Rücktritt als Sportlicher Leiter erklärt. Als Gründe führte der ehemalige Zweitligaspieler, der dieses Amt erst zu Saisonbeginn übernommen hatte, die vielen Unstimmigkeiten in der Abteilung sowie die unangemessenen Personal- und Arbeitsverhältnisse in den letzten Wochen an.

Burgsdorff und Dyck stark Tischtennis. Johannes Kühn von Burgsdorff (PSV Gütersloh) und Diego Dyck (DJK Avenwedde) haben beim Ranglistenturnier des Westdeutschen Verbandes für C-Schüler (bis 10 Jahre) die in Rodinghausen ausgetragene Vorrunde mit jeweils vier Siegen bei einer Niederlage sicher überstanden. In der Zwischenrunde kamen sie aber mit Bilanzen von 1:4 und 2:3 in ihren Gruppen nur auf den 5. Platz, das entspricht einer Position in der Rangliste zwischen Platz 13 und 15.

Stefan Wittwer auf Platz zehn Radsport. In der Masterklasse 2 erreichte Stefan Wittwer beim zum Deutschland-Cup zählenden Quersfeldeinrennen in Lorsch den 10. Platz. „Bei uns waren dieses Mal auch die Senioren der Klasse 1 am Start sowie einige ausländische Fahrer“, berichtete der 47-Jährige von einem starken Fahrerfeld. In der Cupwertung liegt der RSVer hinter Vladi Riha (VC Vegesack) auf dem 2. Platz.

Rietberg II verliert Nachholspiel Handball. Die HSG Rietberg-Mastholte II hat am Donnerstag das Kreisliga-Nachholspiel bei der Spvg. Vermold II mit 18:20 verloren. Nach einem 14:18-Rückstand wurde es am Ende zwar noch einmal spannend, doch es reichte für die Gäste nichts ganz. Beste Werfer für die auf Rang sieben zurückgefallene HSG waren Steffen Böhme und Yannick Kneuper mit jeweils vier Toren.

Rhedaer Jugend chancenlos Tischtennis. Ohne Alessandro Zeidler und Felix Sandfort hatte die Jugendmannschaft der TSG Rheda gegen den TTV Salzkotten keine Chance und verlor mit 1:8. Den Ehrenpunkt gegen den Tabellenführer der NRW-Liga holte Nico Westermann für die TSG.

Spitzenreiter wieder klarer Favorit

Basketball: Oberligist Westfalen Mustangs empfängt am Samstag den TV Bünde

■ **Rheda-Wiedenbrück** (dali). „Die Konzentration hoch halten, den Gegner ernst nehmen und das Maximum herausholen.“ Ilias Masnic, der Trainer der Westfalen Mustangs, hat klare Vorstellungen davon, was der ungeschlagene Spitzenreiter der Basketball-Oberliga am morgigen Samstag in der Piushalle gegen den Bünde TV bringen soll. „Denn wir wollen unsere Dominanz in der Liga bestätigen.“

In den letzten Partien brauchten die Mustangs allerdings längere Anlaufzeiten und hatten einige von Unkonzentriertheit und Überheblichkeit bestimmte Phasen zu überstehen. „Mein Motto ist immer, dass man einen Gegner sportlich schlagen und ihm

dabei zeigen muss, dass man besser ist. Das gebietet der Respekt“, sagt der ehemalige jugoslawische Nationalspieler.

Unter der Woche hat Flügelspieler John Bantock, der erst Anfang des Monats verpflichtet wurde, die Wildpferde verlassen. Die Personalie zeigt indes, wie gut der Club in der Basketballwelt vernetzt ist. Ein Jugendfreund Bantocks, der kanadische NBA-Spieler Kelly Olynyk von den Boston Celtics, baut in seiner Heimat eine Basketballhalle. Bantock soll sie leiten und zudem als Trainer die Jugendarbeit aufbauen. „So ein Angebot, darf er nicht ablehnen“, erklärt Mustangs-Chef Florian Eichstädt, warum er dem Wechsel zustimmte.



Anweisungen: Trainer Falk von Hollen will keine großen Lücken zwischen seinen Deckungsspielern sehen. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Kollenberg erwartet enge Partie

Handball: Bezirksligist HSG Gütersloh II strebt im „Südkreis“-Derby gegen die HSG Rietberg-Mastholte den nächsten Schritt ins Mittelfeld an

■ **Kreis Gütersloh** (hc). Das „Südkreis“-Derby bei der HSG Gütersloh II wollen die Handballer der HSG Rietberg-Mastholte am morgigen Samstag zur Rehabilitation nutzen. Denn der Bezirksligazwölftel läuft den Erwartungen weit hinterher. Die 30:31-Pleite im Ortskampf bei der SG Neuenkirchen-Varensell war besonders schmerzhaft. „Dabei können es die Jungs ja“, erinnert Ralph Eckel an den starken Schlussspurt. Für den Versuch, sich aus der Abstiegszone herauszuhalten, seien die Umstände aber nicht ideal, findet der Trainer. „Denn das Harzverbot in Gütersloh

missfällt einigen meiner Akteure, aber wir dürfen das nicht als Ausrede gelten lassen.“

HSG-Coach Matthias Kollenberg hatte die Rietberger vor der Saison „ganz oben auf meinem Zettel“. Aber die bisherigen Ergebnisse würden halt auch zeigen, wie ausgeglichen die Liga sei. Kollenberg hofft deshalb, dass der Rangzehnte schnell seine Linie findet. „Denn erst einmal warm laufen wie in Harsewinkel ist gegen Rietberg nicht drin.“

Beim Tabellenvierten SG Neuenkirchen-Varensell häufen sich vor der Partie in Sendenhorst die schlechten Nachrichten. Julian Rötter, Philipp

Kampschnieder, Timo Bruchert, Fabian Braun sowie Hendrik Graute fallen aus. „Ich werde wohl ein paar Leute aus der zweiten Mannschaft mitnehmen“, überlegt Trainer Matthias Zelle. Bei den Gastgebern ist Trainer Ingo Zoppa angesichts von nur 8:8 Punkten aussteigend. Der Tabellenliebte wird nun von Andreas Schwartz trainiert.

Für die TSG Harsewinkel II gilt es gegen den TuS Brockhagen II an die letzten guten Ansätze anzuknüpfen, um endlich zu punkten. „Dafür müssen wir aber noch weniger Fehler machen“, fordert Trainer Uwe Walter.

„Kleine Spechte“ optimistisch ins Spitzenspiel

Fußball: Kreisligist SV Spexard II tritt am Sonntag als Tabellenführer beim wiedererstarteten und angriffslustigen Rangdritten Schwarz-Weiß Sende an

■ **Kreis Gütersloh** (mbu). Nach einem mehr als holprigen Saisonstart hat sich Schwarz-Weiß Sende in die Spitzengruppe der Fußball-Kreisliga A zurückgekämpft. Für Trainer Carsten Skarupke ist das der Lohn für engagiertes Training und endlich wieder konstante Leistungen. Er sagt deshalb: „Die Mannschaft hat sich gefunden, denn jeder stellt sich in den Dienst der Gemeinschaft.“

Dabei hat der letztjährige Torschützenkönig der Liga, Hakan Güzel (32 Treffer), noch keine Minute mitgewirkt. „Natürlich können wir Hakan nicht gleichwertig ersetzen,

und leider klingt seine Schambeinenzündung auch nur langsam ab“, berichtet der Coach. Er hoffe darauf, dass den Stürmer in der Rückrunde wieder eingreifen kann.

Am Sonntag empfangen die Schwarz-Weißen als Dritter den Ligaprimus SV Spexard II zum Spitzenspiel. Die Westfalenligareserve kann Skarupke nicht wirklich einschätzen. „Aber wer nach 12 Spieltagen auf dem ersten Platz steht, der verfügt über Qualität.“ Deshalb geht der SWS-Coach das Match mit dem gebotenen Respekt an. Beim Versuch, mit den „kleinen Spechten“ nach Punkten gleichzuziehen, muss

der Rangdritte aber auch noch auf Lukas Otto (Kreuzbandriss) und Daniel Fröse (Steißbein-OP) verzichten.

Entspannt geht SVS-Coach Andre Pählig an die Aufgabe heran und sagt: „Wir fahren voller Selbstvertrauen und Optimismus nach Sende.“ Tatsächlich kann Pählig seine Bestbesetzung ins Rennen schicken, denn alle 25 Akteure im Kader sind fit und wollen unbedingt in der Startelf stehen. „Für einen Trainer ist das eine sehr komfortable Position“, findet Pählig.

Der Spitzenreiter werde sich nicht verstecken, kündigt der Coach „eine kontrollierte Of-

fensive“ seiner hoch motivierten Truppe an. „Denn die Jungs wollen die Tabellenführung auf jeden Fall verteidigen und dafür alles geben.“

Der ohnehin gut aufgestellte Kader des SV Spexard II erfährt nach der Winterpause eine weitere Verstärkung. Denn Dominik Jäger, der langjährige Mittelfeldakteur der 1. Mannschaft, kündigte an, dann wieder mit dem Fußball anzufangen. „Mit ‚Jagger‘ würden wir einen überragenden Kicker für die Zentrale dazu bekommen“, schwärmt Pählig von der Qualität des „Neuzugangs“. Er halte dann in der Tabelle alles für möglich.



Aufstiegsambitionen: Florian Eichstädt und seine Westfalen Mustangs haben die Regionalliga fest im Blick. FOTO: DAVID INDERLIED